

»Sirius« aus Hafen gehoben

Pannenkutter heute auf Ponton von Leer nach Papenburg

hsz **LEER.** Der Ende Oktober gesunkene Holzkutter »Sirius« ist gestern mit Hilfe von zwei Autokränen der Firma Ulferts unter den Augen zahlreicher Schaulustiger aus dem Leeraner Hafenbecken gehoben worden. Die Bergung des Pannenkutters dauerte knapp neun Stunden. »Es sollte etwas schneller gehen«, sagte Stadtwerke-Vorstand Claus-Peter Horst. »Aber uns war wichtig, dass das Schiff heile aus dem Wasser kommt.«

Denn das Schiff gehört nicht den Stadtwerken, sondern Hans-Jürgen Quell, der es als schwimmenden Imbiss an der Uferpromenade beim Ernst-Reuter-Platz genutzt hatte. Weil Quell eine gesetzte Frist verstreichen ließ, gaben die Stadtwerke



Froh über die geglückte Bergung: Claus-Peter Horst.

die Bergung in Auftrag. »Ein Sachverständiger war dabei und hat den Tauchern gesagt, wo die Gurte angelegt werden müssen«, berichtete Claus-Peter Horst. Das sei

nicht ganz einfach gewesen, weil der Kutter im Schlick und seitlich an einer Stein-schüttung gelegen habe.

Die Kräne hoben die »Sirius« aus dem Hafenbecken, bevor es leer gepumpt und auf einen Ponton des Tief- und Wasserbauunternehmens von Peter Janssen aus Jemgumkloster geladen wurde. Janssen gehört auch der Schlepper »Kap Horn«, der den Ponton am heutigen Samstag durch Leda und Ems nach Papenburg schieben soll. »Mit der ersten Flut geht es raus aus dem Hafen«, kündigte Claus-Peter Horst gestern an. Auf der DA-Abwrackwerft am Industriehafen in Papenburg soll die »Sirius« gelagert werden, bis der Eigner über die Zukunft des Kutters entscheidet.



Spektakel im Leeraner Hafen: Mit Hilfe von zwei Autokränen wurde der Pannenkutter »Sirius« gestern auf einen Ponton gehoben.

Fotos: Wolters